



Aus Zwischenlagerung wird Langzeitlagerung!

Die **Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg**, die **Bäuerliche Notgemeinschaft** und die **Rechtshilfe Gorleben** laden ein zu einer Auftaktveranstaltung zu den verlängerten Zwischenlagerzeiten.

Mit uns diskutieren Britta Kellermann (MdL-Bündnis90/Die Grünen), Jakob Blankenburg (MdB-SPD) und Vertreter*innen der BGZ (Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung) und des Niedersächsischen Umweltministeriums.

Termin

**Freitag, 3. Februar 2023, 18 Uhr
im Ostbahnhof in Dannenberg**

Hintergrund:

Die 40 verschenkten Jahre durch das Festhalten an Gorleben fallen uns jetzt auf die Füße. Die Standortfindung für ein Endlager wird sich erheblich verzögern. Ursprünglich war die Standortfestlegung für das Jahr 2031 in Aussicht gestellt worden. Jetzt hat die BGE (Bundesgesellschaft für Endlagerung) bestätigt, was bereits im Jahr 2016 innerhalb der Endlagerkommission hinter vorgehaltener Hand geäußert wurde: Der Zeitplan ist nicht haltbar. Eine Entscheidung wird voraussichtlich zwischen 2046 und 2068 gefällt werden. Im Anschluss sind die Anlagen zu errichten, Genehmigungen und mögliche Klagen können zu weiteren Verzögerungen führen. Eine Inbetriebnahme der Endlager vor 2080 ist damit sehr unwahrscheinlich.

Das langwierige Verfahren der Endlagersuche wird unmittelbare Auswirkungen auf die Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle in Deutschland haben.

Da die Genehmigung für die Lagerung unserer Castoren in Gorleben 2034 ausläuft und es mindestens zehn Jahre Vorlauf für eine Neuorganisation der Lagerung bedarf, wird der Schwerpunkt unserer Arbeit 2023 darin bestehen, an den grundsätzlich neuen Konzepten für die Langzeitlagerung mitzuwirken.

Dafür fordern wir einen Begleitprozess, der sofort einsetzen muss.

Bitte kommt zahlreich zu der Veranstaltung. Wir müssen deutlich machen, dass dringender Handlungsbedarf besteht und die Genehmigung für die Lagerung der Castorbehälter nicht einfach verlängert werden kann.